

gen Territoriums für die Leistungs- und Effektivitätsentwicklung in den Betrieben und Genossenschaften sowie für die Sicherung und schrittweise Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, für eine gute Kommunalpolitik noch besser auszuschöpfen. Zielstrebig werden sie besonders die gewachsenen Möglichkeiten der territorialen Rationalisierung nutzen, die kommunalwirtschaftlichen Leistungen zu verbessern, die Eigenversorgung mit Gemüse und Obst zu gewährleisten und noch wirksamer die individuelle Produktion der Genossenschaftsbauern und der Mitglieder des VKSK und anderer Kleinproduzenten zu fördern.

Entsprechend dem Wahlauftrag der Nationalen Front wird die Bürgerinitiative „Schöner unsere Städte und Gemeinden - Mach mit!“ auf die Verwirklichung des Wohnungsbauprogramms in seiner Einheit von Neubau, Rekonstruktion, Modernisierung und Erhaltung gerichtet. Jede Stadt, jede Gemeinde, jeder Ortsteil, jedes Haus soll ein schöneres Antlitz erhalten.

Die Abgeordneten können auf gute Bilanz verweisen

Die Bürger unserer Republik wählen in Verwirklichung ihres verfassungsmäßig verbrieften Grundrechts auf Mitbestimmung und Mitgestaltung ihre Volksvertretungen - jene örtlichen Machtorgane, die mit dem täglichen Lebensrhythmus der Menschen, mit ihren Beziehungen zur Arbeit, zum Wohnen, zu den Bildungsmöglichkeiten und Erholungsbedingungen, zu ihrer alltäglichen Betreuung und Versorgung, mit einem Wort, mit den kommunalen Angelegenheiten engstens verbunden sind. Die vor 5 Jahren gewählten Abgeordneten, die Mitglieder der örtlichen Räte und der ständigen Kommissionen legen nunmehr öffentlich über die Ergebnisse ihrer Arbeit Rechenschaft ab. Sie haben eine große Arbeit geleistet und können in jeder Gemeinde, jeder Stadt und jedem Kreis mit guter Bilanz vor die Wähler treten. Die Ergebnisse sind für jeden spürbar, haben seine Arbeits- und Lebensbedingungen in hohem Maße beeinflusst, weil sie untrennbarer Bestandteil unserer auf das Wohl des Volkes gerichteten Politik sind. Das wird jeder Wähler mit Stolz feststellen können, denn schließlich hat jeder auch einen konkreten Anteil daran.

Wählen und die Möglichkeit gewählt zu werden gehören bekanntlich zu den unveräußerlichen Bestandteilen unserer sozialistischen Demokratie. In der zu Ende gehenden Wahlperiode haben die örtlichen Volksvertretungen mit ihren über 200 000 Abgeordneten und Nachfolgekandidaten im Dienste ihrer Wähler und des ganzen Volkes eine umfangreiche, wertvolle Arbeit geleistet. Das Band zwischen Wählern und Gewählten wurde enger geknüpft.

Sorgfältige Auswahl der Kandidaten

In der kommenden Wahlperiode bis 1989 werden die örtlichen Volksvertretungen wesentlich höhere Aufgaben zu bewältigen haben. Für die gesetzlich festgelegte Zahl von Mandaten bewerben sich 260 000 Kandidaten der Nationalen Front. Was in der Tätigkeit der Volksvertretungen weiter zählen wird, ist ihr Beitrag zur Erfüllung der Hauptaufgabe in der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik. Es gibt kaum einen Bereich unserer Wirtschaft und unseres gesamten gesellschaftlichen Lebens, den ihre Tätigkeit nicht berührt. Im Gegenteil, ihr Einfluß auf das Leistungswachstum und die Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen gewinnt immer mehr an Bedeutung. Daher wird noch viel mehr von ihrer lebendigen Kraft, von ihrer schöpferischen Arbeit zu erwarten sein.

Es ist logisch, wenn alle Parteiorganisationen, daraus folgend, eine höhere Verantwortung für die Wirksamkeit der Volksvertretungen und ihrer Organe, für die Erhöhung der Autorität der Abgeordneten ableiten. Es geht